

VORWORT ZUR DEUTSCHEN AUSGABE . . . . .	9
VORWORT . . . . .	10
ZITATION . . . . .	11
ABKÜRZUNGEN . . . . .	13
<b>I CHRISTLICHE DENKFORMEN UND ARGUMENTE</b> . . . . .	15
<b>II LAND UND LEUTE</b> . . . . .	35
<b>III DIE GOTTESFRAGE: GOTT IN DER HÖHE</b> . . . . .	50
Gibt es einen Gott und kann man über ihn sprechen?	51
Ist Gott gut? . . . . .	73
Kann Gott sowohl drei als einer sein? . . . . .	76
Wird Gott am besten als Erstursache verstanden? . . . . .	79
PROBLEME UND PARALLELEN . . . . .	89
<b>IV DAS VERNUNFTBEGABTE, LACHENDE LEBEWESEN</b> . . . . .	108
Wie ist der Mensch auf Gott bezogen? . . . . .	110
Läßt sich das gegenwärtige Elend des Menschen mit seiner göttlichen Abstammung vereinbaren? . . . . .	117
Ist der Mensch frei? . . . . .	124
Woraus besteht der Mensch? . . . . .	129
Kann der Mensch die Wahrheit erkennen? . . . . .	135
PROBLEME UND PARALLELEN . . . . .	147
<b>V WELTALL UND SCHÖPFUNG</b> . . . . .	163
Ist die Welt von dem einen höchsten Gott erschaffen?	164
Was ist geschehen, daß Teile der Welt ihrem Schöpfer so unähnlich wurden? . . . . .	169
Wo in der Welt ist Gottes Hand zu erkennen? . . . . .	174
Läßt sich das Böse in der Welt mit ihrem göttlichen Schöpfer vereinbaren? . . . . .	178
PROBLEME UND PARALLELEN . . . . .	188

VI GESCHICHTE . . . . .	210
Gibt es Kontinuität in der Geschichte? Warum kam Jesus erst so spät? . . . . .	213
Hat die Geschichte eine Mitte? . . . . .	222
Wo stehen wir jetzt in der Geschichte? . . . . .	232
Kommt der Mensch im Lauf der Geschichte voran? Wie wird alles enden? . . . . .	239
243	243
PROBLEME UND PARALLELEN . . . . .	249
VII DAS WORT – KURZ UND BÜNDIG . . . . .	262
Wie wurde das Wort Gottes Mensch? . . . . .	265
Wie verhält sich das Wort zu Gott Vater? . . . . .	272
Was erreichte das Wort durch sein Gottmenschsein? Wie vermittelt das Wort Gotteserkenntnis? . . . . .	279
284	284
Wie kann das Wort zugleich partikular und univer- sally sein? Ist der Mensch Jesus und der Auferstandene zugleich das universale Wort Gottes? . . . . .	291
PROBLEME UND BEMERKUNGEN . . . . .	304
Die Unverzichtbarkeit logischer Methodik . . . . .	304
Wortgeschehen . . . . .	307
Geist und Buchstabe . . . . .	308
Kräfte des Geistes . . . . .	310
Einschluß und Erfüllung . . . . .	313
Gott als Geist . . . . .	316
Vorsicht vor der Philosophie . . . . .	317
ERGEBNIS . . . . .	324
Probleme . . . . .	324
Methode . . . . .	328
Jude/Griechen . . . . .	329
Charaktere . . . . .	330
Die Liebe zur Wahrheit . . . . .	332
EXKURS ZUR METHODE . . . . .	342
Alternative Methoden zur Ideengeschichte der patri- stischen Zeit . . . . .	342
LITERATURVERZEICHNIS . . . . .	364
REGISTER . . . . .	
MODERNE AUTOREN . . . . .	381
STICHWORTVERZEICHNIS . . . . .	384